

# Versi

Autor(en): **Gir, Paolo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **47 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-37071>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PAOLO GIR

## MARINA

La rotonda brilla  
d'un fuoco arlecchino  
e l'aria del tempo  
si scioglie in  
petardi rosa:  
lampadine pronte a raccogliere  
con mani di bimba  
il mare.

## BLUSA BIANCA

S'apre un'imposta  
nel sole di ieri  
(c'era un'orchestra di  
nani sul muro, ricordi?)  
e il bianco  
s'allarga a  
farfalla;  
blusa che il vento  
animava  
senza staccare;  
saluto dall'alto.

## NIGHT

Lo champagne di ieri  
non matura  
la nostra distanza;  
fumavi Dunhill  
e mi chiamavi poeta.

A luci spente  
sogni un filo di via  
tra la falce  
d'Allah  
e i sicomòri di Smirne:  
l'attesa di un giorno  
sogni  
— per non più partire.

Così domani  
e l'altro  
e sempre.